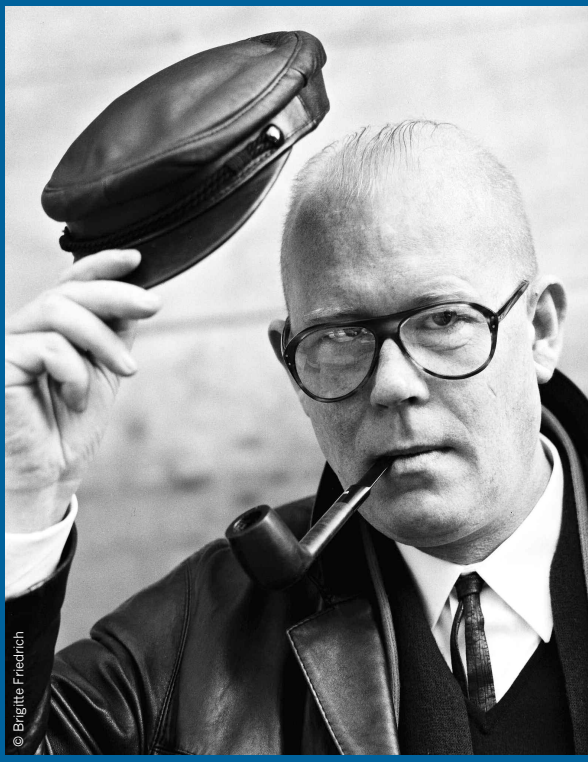
Stadtbüchereien
Landeshauptstadt Düsseldorf
ZENTRALBIBLIOTHEK

Uwe Johnson
Ein literarischer Schnellkurs an vier Abenden

Jahrestage
Aus dem Leben von Gesine Cresspahl
Uwe Johnson


© Brigitte Friedrich

:DÜSSELDORF

Grußwort

Uwe Johnson starb vor dreißig Jahren und hätte 2014 seinen achtzigsten Geburtstag gefeiert – zwei gute Gründe an den deutschen Schriftsteller von weltliterarischem Rang mit unserem diesjährigen Literarischen Schnellkurs zu erinnern.
Die Heimat, den sicher geglaubten Ort im Leben, verlor Uwe Johnson früh. Seine Lebensstationen führten von Vorpommern über Mecklenburg, Rostock und Leipzig nach West-Berlin, schließlich nach New York und auf die Insel Sheerness on Sea (England), wo er 1984 verstarb. Nach dem Heimatverlust war es schwierig wirklich irgendwo heimisch zu werden, nur über das Erschreiben des Fehlenden gelang es Uwe Johnson.
Sein monumentales und populärstes Werk „Jahrestage“, die Saga der Familie Cresspahl, gibt Auskunft über Verrat, Schuld und Vertreibung in fünfzig Jahren deutscher Geschichte. Vor allem die Eingriffe der Politik in das Leben jedes Einzelnen thematisiert der Autor auf höchstem literarischem Niveau, denn „es ist schlecht möglich, abseits der Zeitgeschichte zu leben“, sagte Uwe Johnson einmal.
Markante Wendepunkte der politischen Geschichte werden von ihm erzählend festgehalten. Auch als Mensch, vor allem aber als Schriftsteller, war er von Anfang an seines Schaffens eine stilbildende literarische Größe, mit der man sich auseinandersetzte, von der man sich abgrenzte oder an der man sich orientierte.
Mit dem diesjährigen Literarischen Schnellkurs geben wir Ihnen Gelegenheit, einen hellsichtigen, unbestechlichen Chronisten des gesamtdeutschen Schicksals neu oder wieder zu entdecken. Uwe-Johnson-Spezialisten informieren und unterhalten Sie an vier Abenden mit Einsichten in Leben und Werk des „Dichters beider Deutschland“ und erweitern den Wahrnehmungsradius über dieses Etikett hinaus. Sie sind herzlich eingeladen!

Übrigens, der Eintritt ist kostenlos und eine Anmeldung ist nur für Gruppen erforderlich (unter Telefon 02 11.89-9 40 27 oder E-Mail annette.krohn@duesseldorf.de).

Dr. Norbert Kamp
Direktor der Stadtbüchereien Düsseldorf

Mi, 12.11.2014 , 20 Uhr

„Versuch, eine Heimat zu finden“ – Eine Reise zu Uwe Johnson

Vielleicht wird jemand, der seinen sicher geglaubten Ort im Leben früh verloren hat, nirgendwo mehr wirklich heimisch – es sei denn, er kann sich das Fehlende wieder erschreiben. Dies ist Uwe Johnsons Fall. Wer seinen Lebensstationen folgt, unternimmt immer auch eine Reise in Uwe Johnsons Werk: an die Flüsse, Seen und Meere, die seinen Roman „Mutmaßungen über Jakob“ wie das Groß-Epos Jahrestage“ prägen, in Dörfer wie Großstädte, die sich um sie gruppieren. In ihrem „Versuch, eine Heimat zu finden“ verortet Frauke Meyer-Gosau Leben und Werk Johnsons an den heutigen Schauplätzen – und findet einen Gegenwarts-Autor, der die historischen Schichten aufdeckt, über die wir sonst leichtfüßig hinweggehen. Ein zwischen Extremen schwankendes Bild des Menschen Uwe Johnson zeichnen dagegen frühere Freunde und Kollegen: Überschwängliche Zugewandtheit und unleidliche Rechthaberei, schlagender Humor und depressives Verstummen stehen auf der Kehrseite des so bedachtsam erzählten Werks.

Frauke Meyer-Gosau wurde 1950 in Bremen geboren und zog von Berlin nach Ljubljana, Sydney, Providence/ Rhode Island und Seeheim an der Bergstraße. Sie ist Redakteurin der Zeitschrift „Literaturen“ und lebt in Berlin.

Mi, 19.11.2014 , 20 Uhr

„Ingrid, Jakob & Co.” – Uwe Johnsons Frühwerk

Obwohl Uwe Johnson sich zeitlebens gegen das Etikett des „Dichters der beiden Deutschland“ wehrte, gilt er zu Recht als Chronist der deutschen Teilung. Doch schon seine frühen Romane stellen die Frage nach dem Zusammenhang von Privatem und Politischem auch überzeitlicher und grundsätzlicher: Johnson erzählt, wie sich die Politik unerbittlich in das Leben der „kleinen Leute“ einzeichnet und wie diese sich politisch verhalten müssen – ob sie wollen oder nicht. Eine kunstvolle Formsprache, die von Mehrsträngigkeit und Vielstimmigkeit geprägt ist, sichert den Texten ihre literarische Haltbarkeit – und dem Autor seinen Ruf, schwer lesbar zu sein. Dr. Katja Leuchtenberger öffnet Zugänge zu Johnsons Frühwerk und spricht über die Aktualität von Romanen wie „Ingrid Babendererde“ oder „Mutmaßungen über Jakob“. Der Schauspieler Olaf Reitz liest Auszüge aus Johnsons Texten.

Dr. Katja Leuchtenberger ist Lektorin in Berlin und seit vielen Jahren in der Johnson-Forschung aktiv. Sie ist Mit-Herausgeberin des Johnson-Jahrbuchs, Mitglied im erweiterten Vorstand der Uwe Johnson-Gesellschaft und hat unter anderem die Einführung „Uwe Johnson. Leben – Werk – Wirkung“ (Berlin, 2010) verfasst. Zudem kuratierte sie die erste Dauerausstellung im Literaturmuseum der Moderne in Marbach am Neckar.

Olaf Reitz, geboren 1969, ist als Schauspieler, Sprecher und Theatermacher über die Landesgrenzen hinweg aktiv. Im Vordergrund seiner Arbeit steht die Realisation eigener Theaterprojekte, aber auch Leseprogramme und Hörspiele gehören zum Repertoire, sowie zahlreiche Musikprogramme von alter bis neuer Musik. www.olaf.reitz.de

Mi, 26.11.2014 , 20 Uhr

„Jahrestage. Aus dem Leben von Gesine Cresspahl“

Uwe Johnsons opus magnum „Jahrestage“ ist eines der großen Bücher deutscher Sprache – Familienroman und Geschichtspanorama zugleich. Es begeistert durch seine Sprachmagie und fesselt durch seine erzählerische Komplexität Literaturliebhaber in aller Welt und die Wissenschaft gleichermaßen.

Prof. Dr. Holger Helbig stellt den Roman vor und Bernt Hahn gibt durch die Lesung von Originalsauszügen einen Eindruck von seiner sprachlichen Schönheit.

Holger Helbig ist Inhaber der Uwe Johnson-Professur an der Universität Rostock und Vorsitzender der Uwe Johnson-Gesellschaft. Er leitet das Uwe Johnson-Archiv und die Uwe Johnson-Forschungsstelle der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, an der die Werkausgabe entsteht.

Bernt Hahn arbeitet seit über dreißig Jahren Engagements an diversen großen Bühnen heute als freiberuflicher Schauspieler, sowie als Sprecher bei allen deutschen Rundfunkanstalten. Er führt zudem eigene literarische Programme im In- und Ausland auf.

Mi, 3.12.2014 , 20 Uhr

„Zwei Mecklenburger Dickschädel beim literarischen Ritterspiel“ Literaturkonzert zum Briefwechsel von Uwe Johnson mit Walter Kempowski

Dünnhäuter oder Dickschädel? Zwei Außenseiter des Literaturbetriebs schreiben sich Briefe und ritterlich zurückhaltend fängt es an. Aber Einsamkeit macht sperrig und so treffen im Briefwechsel zwei unheilbar Widerspenstige schreibend aufeinander. Kempowski: „Ich habe immer etwas Schiss vor Ihnen. Sie haben so etwas Strenges an sich, das mir zwar vertraut ist, aber mir den Mund verschließt.“ Ritterlich im Sturmangriff setzt es sich dann fort. Johnson, von Kempowski um eine Kritik zu „Uns geht’s ja noch gold“ gebeten: „Solange das Buch in diesem Zustand ist, sollte dem Verfasser von einer Veröffentlichung abgeraten werden. Er kann seine Sache besser, als hier zu sehen ist.“ Der Briefwechsel blüht für eine kurze Zeit auf – als Höhepunkt gilt die Zeit zwischen August 1980 und Januar 1983. Die Literaturkritik stuft ihn so ein: „Dieser Briefwechsel ist ein Memorial der Menschlichkeit in all ihrer Fragilität und ein Schatzkästlein deutscher Prosa; ja, einige Stücke daraus gehören in den höchsten Rang deutscher literarischer Briefe.“ (Süddeutsche Zeitung)

Peter Welk, die Stimme der „Düsseldorfer Literaturkonzerte“, wird den Briefwechsel als szenischen Dialog vorstellen. Musikalisch setzt **Georg Corman** am Flügel mit Bach und Jazz Kontrapunkte. Als Grundlage dient Uwe Johnsons Lieblingsmusik, die er gesammelt hat.

So fängt Georg Corman beispielsweise mit Bachs Präludium in c-Moll an, und – die Zuhörer merken es gar nicht – leitet fließend über zu „Solar“ von Miles Davis.

„Jahrestage“ – Filmvorführung

Als Kooperationsveranstaltung zeigt die **Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus – Deutsch-osteuropäisches Forum** begleitend zum Literarischen Schnellkurs den vierteiligen Fernsehfilm der Regisseurin Margarethe von Trotta (ARD, 2000).

am: Mittwoch, den 12.11., 19.11., 26.11. und am 03.12.2014
um: jeweils 15 Uhr; Dauer ca. 90 Minuten
wo: Eichendorff-Saal der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf
www.g-h-h.de

Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Der vielgelobte Fernsehfilm „Jahrestage“ entstand nach dem gleichnamigen als unverfilmbar geltenden Romanzyklus von Uwe Johnson in vier Teilen. Er ist ein einfühlsamer Bilderbogen über deutsche Schicksale im Schatten von Krieg und Diktatur. Drehorte waren New York, Mecklenburg-Vorpommern (Usedom, Anklam, Güstrow) und Niedersachsen. Die vier Folgen beschreiben ein Jahr (August 1967 bis 1968) im Leben von Gesine Cresspahl und ihrer Tochter Marie in New York. Während dieses Jahres erzählt Gesine ihrer elfjährigen Tochter die Geschichte ihrer Familie von 1930 bis 1956 in Deutschland.
Mit Suzanne von Borsody, Matthias Habich, Axel Milberg, Hanns Zischler und Nina Hoger.

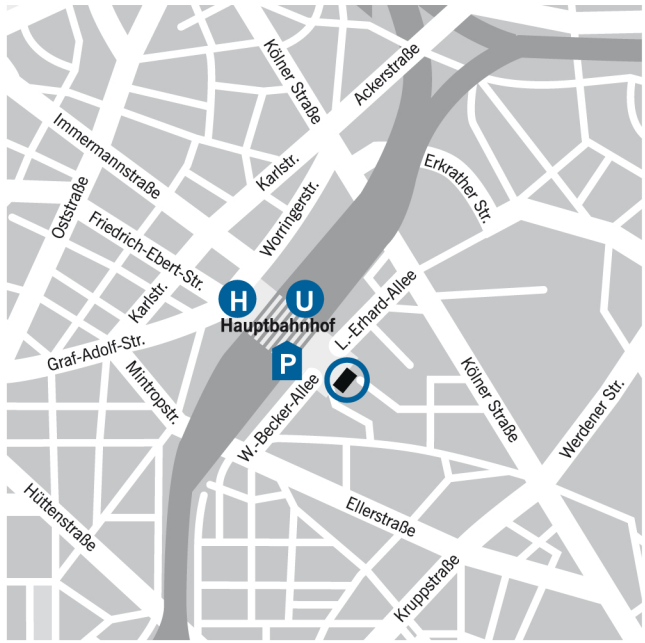
GERHART HAUPTMANN HAUS

Eine Kultureinrichtung der

Landeshauptstadt Düsseldorf

ZENTRALBIBLIOTHEK

Adresse	Bertha-von-Suttner-Platz 1 · 40227 Düsseldorf	
Kontakt	Telefon	02 11. 89-9 40 27
	Telefax	02 11. 89-3 40 27
	E-Mail	annette.krohn@duesseldorf.de
	Internet	www.duesseldorf.de/stadtbuechereien www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf
Geöffnet	Mo-Fr:	11–20 Uhr
	Sa:	11–14 Uhr
ÖPNV	Bus/Bahn	704, 707, 708, 709, 715, 719, 721, 722, 725, 736, 737, 738, 746, 752, 754, 755, 834, SB86
	S-Bahn	S1, S6, S7, S8, S11, S28
	U-Bahn	U70, U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: *Hauptbahnhof*
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Hauptbahnhof (Zufahrt über *Willi-Becker-Allee* oder *Ludwig-Erhard-Allee*)	



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Stadtbüchereien

Redaktion
Annette Krohn

Bildmaterial
Stadtbüchereien,
Künstler/privat

Gestaltung
Robert Steinchen

Satz und Druckbetreuung
Stadtbetrieb Zentrale Dienste